



Auszüge aus dem Bericht des Obmanns der Gütegemeinschaft Estrich und Belag (Dipl.-Ing. Manfred König)

von Dipl.-Ing. Manfred König

veröffentlicht in - EstrichTechnik - (Heft 5 / 2008)

Traditionell beginnen wir mit meinem Bericht, dem Bericht des Obmanns sowie dem Bericht über die Fremdüberwachung durch Dipl.-Ing. Egbert Müller (IBF) in Troisdorf. Die Ergebnisse sind in den Skizzen dargestellt.

Folgende Aktivitäten der Gütegemeinschaft Estrich halte ich für erwähnenswert:

Im BEB-Rundschreiben Nr. 2/2008 vom 24.01.2008 wurde durch Egbert Müller in einer Information zur Gütegemeinschaft nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass die Sonderkondition für eine Schnuppermitgliedschaft in der Gütegemeinschaft fortgesetzt wird, so dass der Eintritt in unsere Gütegemeinschaft im ersten Jahr mit 40 % weniger Kosten angenommen werden kann. Des Weiteren wurde von Egbert Müller auf das Gütezeichen RAL-GZ 818 für Kunstharzestriche hingewiesen, da bei der Neuverfassung der DIN 18 560 Estriche im Bauwesen (Ausgabe 2004) Festigkeitswerte für Kunstharz-Estriche festgelegt wurden.

Freundlicherweise wurde wieder ein Sonderdruck zu den Aktivitäten der Gütegemeinschaft – neu überarbeitet – angefertigt. Dieser Ihnen bereits zugesandte



Sonderdruck wird in den kommenden Jahren wieder für die Werbung bei Anfragen, Messen, Tagungen usw. verwendet.

Ich möchte jedoch nicht versäumen, mich bei den anderen Fachzeitschriften wie EstrichTechnik, boden wand decke, Objekt, floors & walls usw., für ihre Unterstützung in ihren jeweiligen Ausgaben zu bedanken, da diese in hohem Maße dazu beitragen, unsere Gütegemeinschaft mit den jeweiligen Zielen in Deutschland und zum Teil darüber hinaus bekannt zu machen.

Mit dem neuen Emblem der Gütegemeinschaft wurden auch die Güte- und Prüfbestimmungen durch den RAL redaktionell überarbeitet. Dies fand seinen Niederschlag in seiner Neuausgabe von Februar 2008. Hier möchte ich noch mal an die Historie des RAL erinnern. Die deutsche Privatwirtschaft und die damalige deutsche Regierung gründeten 1925 als gemeinsame Initiative den Reichsausschuss für Lieferbedingungen (RAL). Das gemeinsame Ziel lag in der Vereinheitlichung und Präzisierung von technischen Lieferbedingungen. Hierzu brauchte man festgelegte Qualitätsanforderungen und deren Kontrolle – das System der Gütesicherung entstand. Dieses System wird heute noch in den Gütegemeinschaften praktiziert, so auch in der Gütegemeinschaft Estrich und Belag.

Zur Realisierung des Systems der Gütesicherung war die Schaffung einer neutralen Institution als Selbstverwaltungsorgan aller im Markt Beteiligten notwendig. Dies war die Geburtsstunde vom RAL. Seitdem liegt die Kompetenz zur Schaffung von Gütezeichen beim RAL. In den Nachkriegsjahren wurde der Reichsausschuss für Lieferbedingungen in das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. überführt. Hierbei handelt es sich um eine gemeinnützige Institution, die als unabhängiger Dienstleister agiert. Die RAL-Gütezeichen stehen heute für eine stetig neutrale, geprüfte Qualität. In dieser Hinsicht hat sich auch das seit Jahrzehnten bestehende Gütezeichen der Gütegemeinschaft Estrich und Belag etabliert, das heute für die Herstellergruppen Magnesiaestriche, Zementestriche, Calciumsulfateestriche, Hartstoffestriche und Kunstharzestriche vergeben wird.



Heute gibt es über 80 RAL-Gütezeichen im Bau- und Wohnbereich. Des Weiteren gibt es noch eine Vielzahl von RAL-Gütezeichen für Produkte und Dienstleistungen. Über das gesamte Spektrum der Gütezeichen und der sie tragenden Gütegemeinschaften informiert RAL ausführlich im Internet unter www.RAL.de.

Nach wie vor wird der Web-Auftritt der Gütegemeinschaft gut angenommen. Wie Sie auf der Vorlage erkennen, hat es im Berichtszeitraum rund 5.500 Zugriffe auf Unternehmen der Gütegemeinschaft gegeben. Hierbei handelt es sich sicherlich um Interessenten, die eine Bauausführung gesucht haben. Es ist also davon auszugehen, dass daraus eine nicht unerhebliche Anzahl von Bauaufträgen entstanden ist.



Entwicklung der Eigenüberwachung

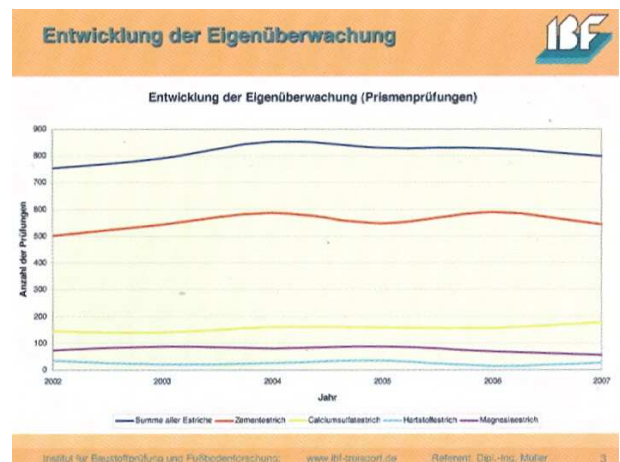
Estrichart	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamt	755	791	854	830	828	799
Zementestrich	502	544	587	549	591	543
Calciumsulfateestrich	143	139	160	157	154	176
Hartstoffestrich	35	21	25	35	13	25
Magnesiaestrich	75	87	82	89	70	55

Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung | www.ibf-raab.com | Referent: Dipl.-Ing. Müller

Wieder pünktlich zur Mitgliederversammlung ist dank der großen Mühe von Edgar Leonhardt und seinem Team das aktuelle Mitglieder- und Organisationsverzeichnis der Gütegemeinschaft Estrich und Belag – Stand April 2008 – herausgekommen. Diese Publikation wird auf Anfrage Bauherren,

Architekten und Planern zur Verfügung gestellt und liegt weiterhin auch bei Messen und Ausstellungen aus.

Die aktuelle Entwicklung der Ein- und Austritte ist seit 2006 insofern positiv, dass wir 1 bzw. 2 Eintritte mehr als Austritte registrieren durften. Bei den Austritten handelt es sich im Wesentlichen um Untennehmungsaufgaben bzw. Insolvenzen. Die über die Jahre relativ

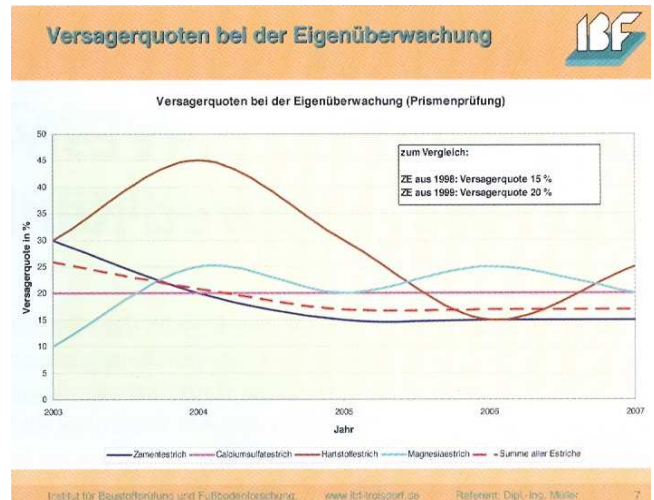


Versagerquoten bei der Eigenüberwachung

Estrichart	ca. Versagerquote in % für das Jahr				
	2003	2004	2005	2006	2007
Zementestrich	30	20	15	15	15
Calciumsulfatestrich	20	20	20	20	20 ¹⁾
Hartstoffestrich	30	45	30	15	25
Magnesiaestrich	10	25	20	25	20

¹⁾ Calciumsulfatestriche: ~ 15 %

Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung; www.ibf-brosdorf.de; Referent: Dipl.-Ing. Müller; 6

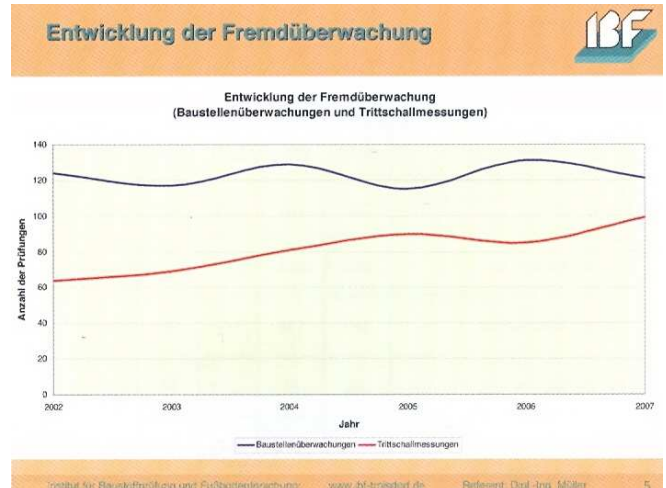


gleichbleibende Anzahl von Betrieben in der Gütegemeinschaft dokumentiert deren Elitecharakter. Bei stark abnehmendem Organisationsgrad in benachbarten Gütegemeinschaften oder Fachverbänden auf Grund der baukonjunkturellen Entwicklung während der letzten 10 Jahre, bestand bei uns eine absolute Kontinuität, die einen Hinweis auf die extrem hohe Leistungsfähigkeit unserer Mitgliedsbetriebe gibt.

Entwicklung der Fremdüberwachung

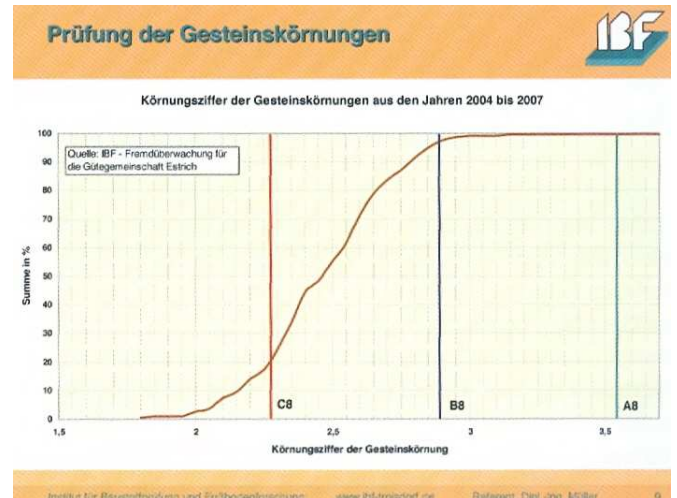
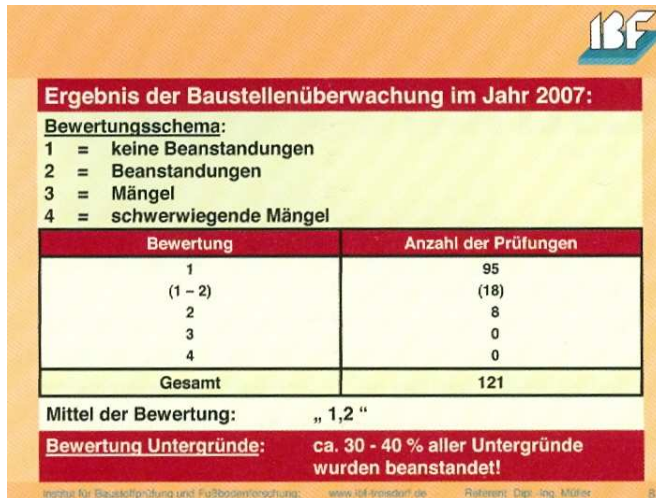
Art der Prüfung	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamt	188	186	210	205	216	220
Baustellenprüfung	124	117	129	115	131	121
Trittschallmessung	64	69	81	90	85	99

Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung; www.ibf-brosdorf.de; Referent: Dipl.-Ing. Müller; 4



Folgende Betriebe sind im Jahr 2007 in die Gütegemeinschaft eingetreten:

- Friedrich Hermann Bauservice, Pfungstadt
- Mayer Estrich GmbH, Wangen
- ESBO-Design GmbH, Bocholt
- BPM Estrich- & Betonbau J. Kunze, Pflückuff.



Nachfolgend genannte Firmen haben in der Zeit von Mai 2007 bis März 2008 die Bedingungen zur Verleihung und Führung des Gütesiegels erfüllt und erhielten ihre Güteschutz-Urkunden:

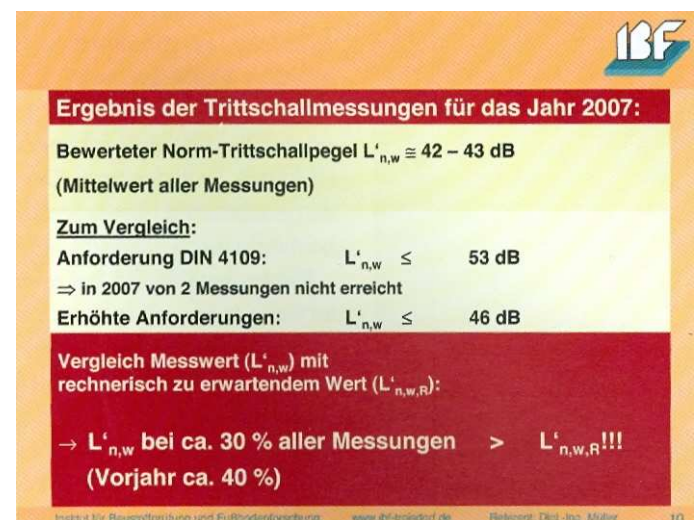
Zementestrich:

- EstriCon GmbH, Berlin
- Knöller Fußbodentechnik GmbH, Nürnberg
- ESBO-Design GmbH, Bocholt.

Calciumsulfatestrich:

- Neth GmbH, Bürstadt
- G. Theodor Freese GmbH & Co. KG, Bremen
- Siegfried Thanner GmbH, Wiggensbach
- Knöller Fußbodentechnik GmbH, Nürnberg
- Kurtz Fußbodenbau GmbH & Co. KG, Stadtlohn
- Estrich-Mayer GmbH, Mühlacker.

Diesen Firmen spreche ich meinen Glückwunsch aus.





Sie haben nachgewiesen, dass sie mit ihrer Leistungsfähigkeit über dem Durchschnitt der Mitbewerber liegen. Nutzen Sie das Gütesiegel, um Ihren Vorsprung am Markt weiter auszubauen.

Im Rahmen der Gütegemeinschaft erfolgt alljährlich die Eigenüberwachung der Estriche, d.h. innerbetriebliche Kontrolle sowie eine Fremdüberwachung durch das von uns beauftragte Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung in Troisdorf. Dieses Institut hat im vergangenen Jahr folgende Prüfzeugnisse ausgestellt:

**Für Prismen-Prüfungen durch Eigenüberwachung:
Prüfzeugnisse, davon waren:**

- 543 für Zementestrich
- 176 für Calciumsulfatestrich (einschließlich Anhydritestrich)
- 25 für Hartstoffestrich und
- 55 für Magnesiaestrich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung wurden Zeugnisse ausgestellt, davon:

- 121 für Baustellenprüfungen und
- 99 für Trittschallmessungen.

The slide features the IBF logo in the top right corner. A red header bar contains the word 'Zusammenfassung:' in white. The main content is on a light yellow background with two bullet points. The first bullet point is '→ Fremdüberwachung (Baustellenüberwachungen und Trittschallmessungen):' followed by 'Qualität bei den verlegten Estrichen in der Regel sehr gut'. The second bullet point is '→ Eigenüberwachung (Prismenprüfungen):' followed by 'Qualität der Estrichmörtel könnte noch besser sein (Versagerquoten teilweise relativ hoch - bei allerdings fallender Tendenz!)'. At the bottom, there is a thin orange bar with small text: 'Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung', 'www.ibf-troisdorf.de', 'Referent: Dipl.-Ing. Müller', and '11'.

Ziehen Sie auch weiterhin unternehmensintern Nutzen durch die laufenden Eigenkontrollen der hergestellten Estriche und damit verbunden die handwerklichen Fähigkeiten der eigenen Mitarbeiter und nutzen Sie das Gütesiegel als Marketinginstrument. Denn nach dem Wegfall der Meisterprüfungspflicht vor einigen Jahren im Estrichlegerhandwerk, ist es für die Kompetenzdarstellung und Qualitätsauszeichnung des eigenen Betriebes wichtiger denn je!